

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Traur und Trost Gedichte/ Welches Als der ... Herr  
Hermannus Duncker/ Ihro Königl. Majest. zu Dennemarck.  
... Burgermeister der löblichen Stadt Oldenburg/ Den 8.  
Aprilis dieses jetzlauffenden 1704. ...**

**Gleim, Johannes Christopherus**

**Oldenburg, [1704?]**

**VD18 13158643**

Titelblatt

**urn:nbn:de:gbv:45:1-20450**

**Traur und Trost  
Gedichte /**

Welches  
Als der  
Woll-Edle / Hoch-achtbare und Woll-  
weise Herr /

**H E R R**

**H E R M A N -  
N U S M u n c k e r /**

Ihro Königl. Majest. zu Dännemarc. Norwegen &c. &c.  
Hochberrante und Hochverdiente Burgermeister  
der löblichen Stadt Oldenburg /

Den 8. Aprilis dieses jeg. laufsenden 1704. Heil. Jahres in  
Begleitung einer Christlichen Volk-reichen Versam-  
lung zur Erden bestätigt wurde /  
Zum schuldigen Beyleid  
Verrfertiget

**Johannes Christophorus Gleimius,**  
Scholæ Oldenburgensis Conrector.



**OLDENBURG /**  
Gedruckt bey Jacob Nicol. Adler / Königl. Dännemarc. privileg. Buchh.



# Traur und Trost

Be

Woll-Edle / He  
we



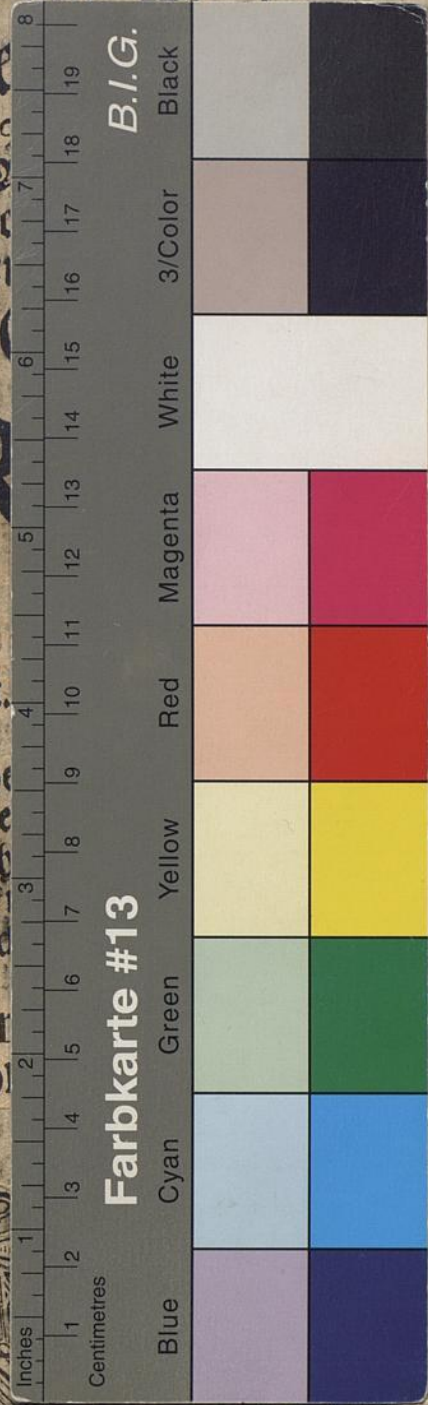
# HER NUS

Ihro Königl. Majest.  
Hochbetraute und  
der löbliche  
Den 8. Aprilis dieses je  
Begleitung einer  
lung zur E  
Zum se

Johannes Chr  
Scholae Ol



DEDENBURG /  
Gedruckt bey Jacob Nicol. Adler / Königl. Dännemarf. privileg. Buchh.







I.  
**S**ie heftig stürmet doch ein plötzlich Un-  
gewitter /  
Du Wehwehe Haus auf Dich  
und auf die Wehwehe ein ?  
Wie machet dein Geschick den Vermuths  
Tranck so bitter /

In dem ein Todes-Fall raubt allen  
freuden Schein ?  
Wie schon zu einennahl Vermuths Wehwehe  
worden /  
Wird wiederum von Gott gesetzt in solchen Orden /  
Die Krone ihres Hauptes fällt in das Grab hinein /  
Und Einsamkeit soll stets ihr Leib-Bedunge seyn.

II.  
Jetzt da nach Schnee und Frost / die Frühlings Lüfte wehen /  
Da der vor dürre Zweig / die Keimen stößt herfür  
Da Bald und Feld bald wird in grünen Schmucke stehen  
Und prangen treflich schön in der verneuten Zier ;  
Muß sie doch der Frühlings Lust ver-  
gessen /

III.  
Ihr Herze sibet nichts als Dornen und Cypressen /  
Ein unberhofter Tod macht das ihr ganzes Haus /  
Sieht wie ein Dedes Feld und Wüster Garten aus.

III.  
Drum nicht zu wundern ist / wenn Ihr das Salz der  
Trähnen

Als eine starcke Fluht aus Herz und Augen dringt ;  
Wenn sie mit Traurigkeit und Vermuths vollen Sehnen  
Nach ihren Wehwehe / die matten Hände ringt  
Jedoch / wie es Vergönnt sein Herze auszuschütten /  
So muß doch Maas und Ziel nicht werden überschritten /  
Es muß nicht die Gedult aus ihren Angeln gehn  
Und Gottes Wohlgefallen vor unsern Willen stehn.

IV. Was